

Testbetriebsdaten für Wirtschaftsjahr 2020/21 verfügbar - Höhere Erträge und Preise bewirkten leichte Verbesserung zum Vorjahr

Ackerbau mit leicht besserem Ergebnis als im Vorjahr

Die Ernte der Feldfrüchte fiel 2020 etwas besser aus, Weizen und Raps erzielten geringfügig höhere Preise als im Jahr zuvor, so wurden knapp 100 € mehr Umsatz Erlöst. Die Betriebe wendeten etwa 50 €/ha LF mehr auf, vor allem für Personal und Maschinen. Die Bodenrente stieg um etwa 10 %, lag aber immer noch unter dem durchschnittlichen Pachtpreis.

Abbildung 2 zeigt, dass der Pachtzins bis 2018 stetig angestiegen ist. Bis 2015 war er gleich dem gleitenden Durchschnitt der Bodenrente, 2016 bis 2018 ging die Bodenrente zurück und der Boden kostete seither mehr, als er einbrachte. Der Anstieg der Pachtpreise hörte 2018 auf, durch steigende Bodenrenten nähern sich Bodenrente und Pachtpreis wieder an. Das laufende Wirtschaftsjahr verspricht ein besseres Ergebnis, die eingesetzten Produktionsfaktoren werden aber voraussichtlich noch nicht vollständig entlohnt werden können.

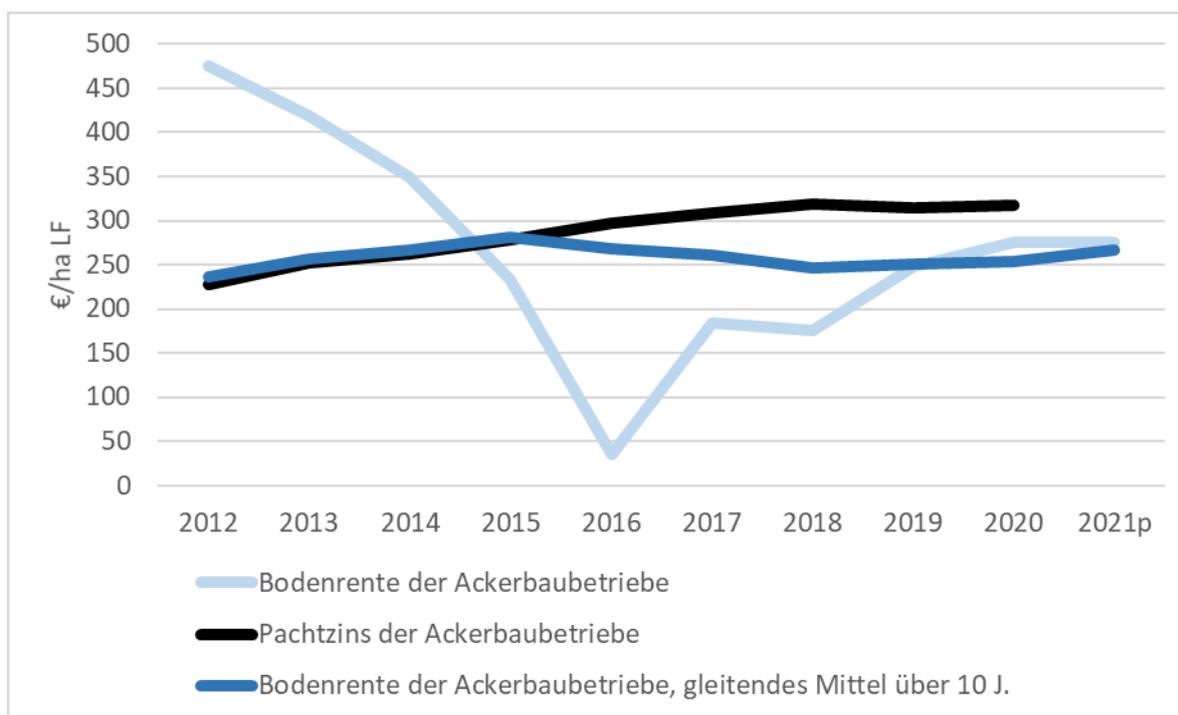


Abbildung 1: Entwicklung von Pachtzins und Bodenrente in Ackerbaubetrieben

Milchviehbetriebe wie Vorjahr

Im Wirtschaftsjahr 2020/21 sanken die Milchpreise zunächst, stiegen dann aber wieder an, der durchschnittliche Milchpreis sowie das wirtschaftliche Ergebnis lagen leicht über dem Vorjahreswert. Der Gesamtertrag lag über dem Mindestlohn, aber unter dem tatsächlichen Personalaufwand je Lohn-Arbeitskraft. Im laufenden Wirtschaftsjahr ist mit einem ähnlichen Ergebnis zu rechnen.

Rindfleischerzeuger nach zwei schlechten Jahren wieder mit Gewinn

Nach zwei verlustreichen Jahren erzielten Rindfleischerzeuger 2020 wieder Gewinne. Die Umsatzerlöse aus der Tierproduktion stiegen um mehr als 200 €/ha LF. Der

Gesamtarbeitsertrag lag mit 29 T.€/AK aber noch unter dem durchschnittlichen Personalaufwand, die Bodenrente mit 100 €/ha LF unter dem durchschnittlichen Pachtzins, das bedeutet, die eigenen Produktionsfaktoren konnten nicht so hoch entlohnt werden wie für die fremden bezahlt werden musste.

Während im Vorjahr die ökologisch wirtschaftenden Betriebe noch ein deutlich besseres Ergebnis hatten, zehrten in diesem Jahr höhere Aufwendungen, vor allem für Arbeitserledigung, die höheren Umsätze auf, die Bodenrenten lagen in beiden Gruppen bei etwa 100 €/ha LF.



Abbildung 2: Entwicklung des Gesamtarbeitsertrags je Arbeitskraft in Ackerbau-, Milchvieh- und Rindermastbetrieben

Weiterführende Analysen

Die wirtschaftliche Lage der landwirtschaftlichen Betriebe wird auf Basis von Jahresabschlüssen aus dem Testbetriebsnetz beurteilt, 196 Betriebe aus MV stellten ihre Jahresabschlüsse dafür zur Verfügung. Aus den Daten werden betriebswirtschaftliche Kennzahlen berechnet und in Betriebsgruppen zusammengefasst. Solche Auswertungen sind europaweit eine wichtige Grundlage für Entscheidungen in der Agrarpolitik. Sie stehen zudem allen Landwirten, Beratern, Gutachtern und Wissenschaftlern zur Verfügung. Teilnehmende Betriebe erhalten außerdem einen übersichtlichen Betriebsvergleich, mit dem sie ihre wirtschaftliche Lage einschätzen können (www.landwirtschaft-mv.de).